



## SCHWEIZER KRAFTAUSDRÜCKE



wie **Eischirrig Göich**

wie **Èèreküübel**

**Eischirrig Göich****Beispielsatz:**

- «Är isch eifach en eischirrig Göich. Da hilft keis züerede.»  
«Er ist ein einfacher Mensch. Da hilft kein Dreinreden.» (de.)
- a) **eischirrig** – ein einfach gestrickter Mensch
- b) **eischirrig** - «Er geht mit einem Fuss durchs Leben»

**Èèreküübel**

- Bisch au en Èèreküübel!
- Bist du auch ein Ehrenkübel! (de)  
Jemand, der überall dabei sein muss und erwartet, dass man ihm besondere Ehrerbietung und Erwähnung schenkt



## SCHWEIZERDEUTSCH DIALEKT

**D`WINTERNACHT**

Dür die stilli Winternacht  
flöcklet Schnee wie wyssi Watte  
deckt es bländig wysses Tuech  
uf die lääre, müde Matte.  
Un es Glöggli lüet dry:

Gly... gly... gly...



Dür die stilli Winternacht  
glänzt es geduldig heiters Stärnli.  
Zu de graue Wolchen us  
schynt es wie nes chlys Latärnli.  
Ds Glöggli lüet wyter dry:

Gly... gly... gly...



Dür die silli Winternacht  
flügt es fröhlichs Ängelschärli,  
singt es lyses Wiehnachtslied  
für e Fritz u für ds Klärli.  
U no geng tönt ds Glöggli dry:

Gly... gly... gly...



## DEUTSCH

**DIE WINTERNACHT**

Durch die stille Winternacht  
Der Schnee flockt wie weisse Watte  
Deckt ein blendend weisses Tuch  
auf die leere, müde Matte.  
Und das Glöckchen läutet

Bald... bald.... bald ...



Durch die stille Winternacht  
Geduldig glänzen die strahlende Sternchen  
Durch die grauen Wolken scheint es wie ein  
kleines Laternchen.  
Das Glöckchen läutet weiter drein:

Bald... bald.... bald ...



Durch die stille Winternacht  
Fliegt eine fröhliche Engelschar,  
singt ein leises Weihnachtslied  
für den Fritz und fürs Klärchen.  
Und immer noch tönt das Glöckchen drein:

Bald... bald.... bald ...

